

Deutsche Bank



Deutsche-Bank-Umfrage: Unternehmer trotzen der Krise mit Investitionen

21.09.2009 - 11:07 Uhr, Deutsche Bank AG

Frankfurt (ots) -

- 84 Prozent sind zuversichtlich, die wirtschaftlich turbulenten Zeiten zu meistern

- 64 Prozent haben genug von der Krise gehört, jetzt gelte es, sie hinter sich zu lassen

- 73 Prozent motivieren ihre Mitarbeiter durch regelmäßige persönliche Gespräche

- 83 Prozent halten Wirtschaft und Arbeit sowie Bildung und Forschung für die wichtigsten Politikfelder Eine Umfrage der Deutschen Bank in Kooperation mit den beiden Verbänden Die Jungen Unternehmer (BJU) und Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) hat ergeben, dass die Verbandsmitglieder selbstbewusst und optimistisch in die Zukunft blicken. 92 Prozent der Befragten besinnen sich dabei auf ihren Unternehmergeist und treiben ihre Themen trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes aktiv voran. 84 Prozent sind der Meinung, dass sie bei ihren unternehmerischen Vorhaben erfolgreich sein werden. Und 64 Prozent der Unternehmerinnen und jungen Unternehmer sind der Meinung, dass sie genug von der Krise gehört hätten, jetzt gelte es, sie hinter sich zu lassen.

Um bei ihren Unternehmungen erfolgreich zu sein, setzen die Verbandsmitglieder momentan vor allem auf die drei folgenden Instrumente der Unternehmensführung: 63 Prozent rücken das Kundenbindungsmanagement ins Zentrum ihres Handelns und investieren in eine noch fokussiertere Kundenbetreuung. 48 Prozent erachten Liquiditätssteuerung als entscheidend. Damit ist die kontinuierliche Prüfung und Optimierung der Zahlungsströme gemeint. Innovationsmanagement wird von 43 Prozent als wichtig eingestuft. Sie investieren in neue Produkte, Dienstleistungen und Vertriebswege. Dagegen werden Fusionen und Akquisitionen sowie Outsourcing laut Umfrage jeweils nur von vier Prozent der Unternehmer als wichtig erachtet.

Für das Jahr 2010 gehen die Befragten davon aus, dass folgende drei Instrumente entscheidend für den unternehmerischen Erfolg sein werden: Kundenbindungsmanagement (63 Prozent), Innovationsmanagement (52 Prozent) und strategische Planung (47 Prozent).

"Die Umfrage belegt, dass die Unternehmerinnen und jungen Unternehmer dem Sturm trotzen. Sie setzen auf noch intensivere Kundenbindung sowie neue Produkte und Dienstleistungen. Auf dem Weg aus der Krise brauchen sie auch eine Hausbank, die mit Kreditmitteln zur Verfügung steht. Die Deutsche Bank hat trotz Finanzkrise die Kreditvergabe für ihre Geschäftskunden erweitert - im ersten Halbjahr dieses Jahres um plus fünf Prozent gegenüber der ersten Jahreshälfte 2008. Zudem konnte der Anteil der Kredite, die über öffentliche Förderprogramme finanziert werden, deutlich gesteigert werden", sagt Cristof Reiser, verantwortlich für die Geschäftskunden der Deutschen Bank.

Kurz vor der Bundestagswahl antworten die Verbandsmitglieder auf die Frage, welche Politikfelder ihrer Meinung nach auf der politischen Agenda nach oben gehören: Wirtschaft & Arbeit (83 Prozent), Bildung & Forschung (83 Prozent), Natur & Umwelt (31 Prozent), Kinder & Jugend (31 Prozent) sowie Familie & Soziales (21 Prozent).

Befragt, wie die Unternehmer persönlich die wirtschaftlich schwierigen Zeiten verarbeiten, setzen 97 Prozent darauf, sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren und diese optimal einzusetzen. Drei Viertel suchen verstärkt nach neuen Geschäftsideen. Dabei lassen sie sich auch nicht von der Vielzahl der negativen Wirtschaftsnachrichten der vergangenen Monate abschrecken. Bei ihren Familien schöpfen 69 Prozent Kraft für ihre Vorhaben. Und 57 Prozent treiben Sport als Ausgleich gegen den Stress. Um wiederum ihre eigenen Mitarbeiter auch in der Krise zu motivieren, führen 73 Prozent der Verbandsmitglieder regelmäßig mit ihnen persönliche Gespräche. Dabei reden 65 Prozent vor allem über Chancen, die sich den Mitarbeitern bieten. Zudem setzen 63 Prozent der Unternehmer auf Transparenz, in dem sie ihre Mitarbeiter regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage informieren.

Im Zeitraum vom 26. August bis 2. September 2009 wurden 255 Mitglieder der Jungen Unternehmer und des VdU befragt.

Über die Deutsche Bank

Die Deutsche Bank ist eine weltweit führende Investmentbank mit einem

starken und erfolgreichen Privatkundengeschäft sowie sich gegenseitig verstärkenden Geschäftsfeldern. Führend in Deutschland und Europa, wächst die Bank verstärkt in Nordamerika, Asien und anderen Wachstumsmärkten. Mit 78.896 Mitarbeitern in 72 Ländern bietet die Deutsche Bank weltweit einen umfassenden Service. Ziel der Bank ist es, der global führende Anbieter von Finanzlösungen für anspruchsvolle Kunden zu sein und damit nachhaltig Mehrwert für Aktionäre und Mitarbeiter zu schaffen.

www.deutsche-bank.de

Über Die Jungen Unternehmer - BJU

"Die Jungen Unternehmer - BJU" sind das Forum für junge Familien- und Eigentümerunternehmer bis 40 Jahre. Unter dem Motto Freiheit, Eigentum, Wettbewerb und Verantwortung bezieht der Verband klar Stellung für eine wettbewerbsorientierte und soziale Marktwirtschaft sowie gegen überflüssige Staatseingriffe. Die Verbandsmitglieder sind Inhaber oder Gesellschafter eines Unternehmens. Sie haben mindestens zehn Beschäftigte und/oder eine Million Euro Jahresumsatz sowie einen Eintrag in Handelsregister oder Handwerksrolle.

Über Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU)

Der VdU ist der einzige Wirtschaftsverband für Unternehmerinnen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von über 1.500 Mitgliedern, welche 320.000 Mitarbeiter beschäftigen und einen Jahresumsatz von über 30 Milliarden Euro erwirtschaften. Als Mitglied des internationalen Unternehmerinnendachverband FCEM steht der VdU für weltweite, branchenübergreifende Vernetzung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsche Bank Presseabteilung
Nico Reinhold
Tel.: 069 / 910-31490
E-Mail: nico.reinhold@db.com

Originaltext:	Deutsche Bank AG
ISIN:	DE0005140008
Pressemappe:	http://www.presseportal.de/pm/8994/deutsche-bank-ag
Pressemappe als RSS:	http://presseportal.de/rss/pm_8994.rss2